

08.06.2018

UN-Studie: Im Jahr 2050 mehr Plastik als Fisch im Meer

Anlässlich des Weltumwelttages am 5. Juni wurde ein breit angelegter Bericht von UN-Umweltexperten über die Verschmutzung der Ozeane durch Kunststoff veröffentlicht. Denn das Ausmaß des Plastik-Problems ist beträchtlich. Nach Angaben der Ellen MacArthur-Foundation wird es bis Mitte des Jahrhunderts mehr Plastik als Fisch in unseren Ozeanen geben. Schätzungen zufolge gibt es bereits heute ein Verhältnis von 1:2 zwischen Plastik und Plankton, einer lebenswichtigen Nahrungsquelle für viele Meeresbewohner. Kunststoffe machen 85% der Meeresabfälle aus. Hierbei sind Plastikbeutel und -tüten besonders problematisch, weil sie Wasserwege und die Kanalisationen verstopfen sowie zu Brutstätten für Krankheiten werden können. Darüberhinaus sind unzählige Fälle von großen Meerestieren dokumentiert, die die Tüten aufnehmen, was oft zum Tod der Tiere führt. Alleine in der Europäischen Union werden derzeit etwa 100 Milliarden Tüten pro Jahr verbraucht. Laut UN-Bericht haben mehr als 60 Länder weltweit bereits Verbote erlassen im Kampf gegen Einwegkunststoffe.

Lesen Sie zur Müllproblematik auch im FischMagazin-Archiv:

01.06.2017 [Meeresschutz: Illegale Fischerei führt zu mehr "Geisternetzen"](#)

28.09.2016 [Spanien: Viel Mikroplastik in Speisefischen](#)

15.05.2009 [Schottland: Auch die pelagische Flotte fischt jetzt Müll](#)

© 2018 Fachpresse Verlag Hamburg